



Erfolgsgeschichte I: „Integration kann gelingen“

Die Geschichte einer besonderen Freundschaft

Inhalt:

- * „Integration kann gelingen“
- * Nikolausfest 2018
- * Fest der Kulturen
- * Erfolgsgeschichte Abitur
- * Seminar „Ausbildungsduldung“
- * Vortrag „Türsteher Europas“

Alles begann auf dem Neustadter Weinfest: Ein Flüchtling aus Pakistan kommt mit zwei Deutschen ins Gespräch, aufgrund der mangelnden Deutschkenntnisse allerdings zunächst noch auf Englisch. Man findet sich sympathisch, verabredet sich für den nächsten Abend – und beginnt eine ganz besondere Freundschaft. „Wir wollten immer gern mit geflüchteten Menschen in Kontakt kommen, wussten aber nicht wie“, erzählt Hans-Peter Schön aus Limburgerhof.

Mit Adnan Hanif habe sich das einfach ergeben. „Wir haben ihn aber erstmal gefragt, ob er möchte, dass wir ihn bei einigen Dingen unterstützen“, ergänzt Schön. Der 30-jährige Adnan Hanif konnte die Hilfe der beiden gut gebrauchen, wohnte er doch zu der Zeit noch in einer zu kleinen Wohnung in Neustadt – inklusive Problemen mit Schimmel und dem Vermieter. Auch das regelmäßige Sprechen trug bald Früchte: Der Pakistani bestand die Deutschprüfung als Klassenbester. Und bekam die Chance, ein Praktikum in einem Altenheim in Mannheim zu absolvieren. „Das Ummelden hat zum Glück problemlos funktioniert, weil die Stadt Mannheim einverstanden war. Ich konnte zunächst in einem Zimmer im Seniorenheim wohnen“, erzählt Adnan. Die ersten Wochen waren hart,

musste er neben der Arbeit doch noch den Orientierungskurs absolvieren und abends nochmal vier Stunden die Schulbank drücken. Die Mühen haben sich gelohnt, denn inzwischen hat Adnan einen Ausbildungsplatz als Altenpfleger und wohnt in einer eigenen Wohnung im Mannheim. „In den ersten Tagen habe ich da nur geschlafen, ich musste erstmal ankommen“, erinnert sich der junge Mann, der in dieser Zeit stressbedingt unter starkem Haarausfall litt.

Aber nicht nur in der Arbeitswelt fasste Adnan Fuß. Hans-Peter Schön und sein Partner stellten Adnan auch ihren Freunden vor. „Wir haben das ganz behutsam gemacht, weil wir beide Seiten nicht überfordern wollten“, so Schön. Aber gleich das erste Kennenlernen sei prima verlaufen und Adnan sei nach und nach in den großen Freundeskreis aufgenommen worden. Die Kautions- und die Möbel für die neue Wohnung haben die Freunde organisiert. „Wir sind nicht immer einer Meinung und wir streiten auch mal“, sagt Schön und Adnan nickt lachend. „Aber wir reden darüber.“ Und inzwischen ist er überzeugt: „Integration kann gelingen – wenn beide Seiten es wollen.“

Herzliche Einladung:

**Nikolausfest für Flüchtlinge, Freunde und Helferinnen und Helfer am
Freitag, 7. Dezember 2018 von 15 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Branchweilerhof.**

Bitte weitersagen!

Erfolgsgeschichte II: Eine reife Leistung

Syrer besteht Abitur am Technischen Gymnasium

Als Flüchtling kam Samaan nach Neustadt – heute nennt er sich Simon und hat gerade das Abitur am Technischen Gymnasium der Berufsbildenden Schule bestanden. „Simon ist sehr lernbereit und Neuem gegenüber aufgeschlossen“, berichtet AK Asyl-Mitglied Gerhard Schlichthärle, der ihn zu Beginn seiner

Schulzeit in Deutschland intensiven Nachhilfeunterricht gegeben hat. Immer samstags lernten die beiden zusammen, vor allem Mathematik, aber auch andere Fächer, bei denen Simon Fragen hatte und Unterstützung brauchte. „Mein großes Anliegen war es, ihn in seinem Selbstwertgefühl zu bestärken und auch

in seiner Familie durchzusetzen, dass die Lernzeiten respektiert wurden“, so Schlichthärle, der auch die schulischen und beruflichen Möglichkeiten immer wieder mit seinem Schüler diskutiert hat. „Ich freue mich sehr, dass Simon seinen Weg gefunden hat!“



Rückblick: Fest der Kulturen 2018

„Der AK Asyl gehört dazu“

Einmal im Jahr zeigt sich Neustadt von seiner buntesten Seite und versammelt Menschen unterschiedlichster Herkunft zum „Fest der Kulturen“ auf dem Marktplatz. Auch bei der 26. Ausgabe dieses einmaligen Events im September war der AK Asyl mit einem Stand vertreten. Der Vorstand hatte sich bei der Vorbereitung von den „15 Thesen zu Zusammenhalt in Vielfalt“ des Deutschen Kulturrates inspirieren lassen: Dort heißt es „Gesellschaftlicher Zusammenhalt kann weder verordnet werden, noch ist er allein eine Aufgabe der Politik. Vielmehr können alle hier lebenden Menschen dazu beitragen.“

Am Stand des AK Asyl konnten deshalb Deutsche und Flüchtlinge gleichermaßen äußern, was sie sich wünschen und was sie zum Zusammenleben zwischen den

Kulturen beitragen können. Ganz konkret machten Aushänge darauf aufmerksam, dass dringend Wohnraum und auch Nachhilfe gesucht werden. Rührend der Beitrag eines kleinen Mädchens, das schrieb, es wüsche sich blaue Farbe, um damit Bilder malen und verschenken zu können. Die Standbesetzung des AK Asyl fand übereinstimmend, dass die Kärtchen mit den Wünschen und Angeboten ein guter Anknüpfungspunkt waren, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Außerdem konnten sich die Gäste informieren, wie gut sich einige vom AK Asyl betreuten Flüchtlinge bereits eingelebt und einen Job gefunden haben.

Das „Fest der Kulturen“ zieht inzwischen Besucher aus der ganzen Region an. „Dass dieses Fest immer wieder so friedlich, bunt und fröhlich stattfinden kann, ist wirklich einmalig“, sagt Vereinsvorsitzende Ulrike Gauglitz. „Und der AK Asyl gehört auf jeden Fall dazu.“



TERMINE

27.11.18

Seminar „Ausbildungsduldung“ mit RA Shabana Khan und Ernst Bedau

Aktuelle Informationen zur Aufenthaltsgewährung von Jugendlichen und gut integrierten Menschen (Paragraph 25a und b des Ausländergesetzes)

18:30 Uhr in der Diakonie, Schütt 9, 67434 Neustadt

07.12.18

Nikolausfest im Gemeindezentrum Branchweilerhof

„Warum wir uns engagieren“

Ehrenamtliche des AK Asyl berichten (*wird fortgesetzt*)

„Ich engagiere mich, um meine Berufs- und Lebenserfahrungen sinnvoll gesellschaftlich zur Verfügung zu stellen. Die Arbeit für Flüchtlinge halte ich für besonders wichtig, um ihnen Achtung und Perspektive in unserem Land entgegenzubringen.“ *Eckart Wollner*

taz-Autoren über europäische Afrikapolitik

Gut besuchter Vortrag und Diskussion im Casimirianum

Auf Einladung des AK Asyl waren die beiden Autoren Simone Schlindwein und Christian Jacob im Oktober zu Gast in Neustadt, um über ihre Recherchen zur Afrikapolitik der Europäischen Union zu berichten, die sie auch in ihrem neuen Buch zusammengestellt haben. Eingeraht von Ausschnitten aus ihrer aktuellen Fernsehdokumentation (abrufbar in der ZDF-Mediathek unter www.zdf.de – Stichwort „Türsteher Europas“) gaben die beiden taz-Autoren Einblicke in ihre Arbeit und berichteten von ihren Erkenntnissen und Ergebnissen ihrer Recherche. So erfuhren die Zuhörer, welche dramatischen Folgen die Schließung der

innerafrikanischen Grenzen auf den Fluchtrouten haben und wie wirtschaftliche Interessen Europas die Verhandlungen mit den afrikanischen Partnern bestimmen.

Die beiden Afrikaexperten zeigten zudem, wie ehemals geächtete Diktatoren zum Zwecke der Fluchteindämmung wieder an den Verhandlungstisch geholt werden. Viele Zuhörer zeigten sich im Anschluss begeistert von dem Detailwissen und der authentischen Berichterstattung der Autoren. Besonders positiv wurde angemerkt, dass der Vortrag in keinster Weise ideologisch gefärbt war,

sondern eine fundierte Analyse präsentierte. Viele begrüßten es zudem, dass zwei so fundierte Experten nach Neustadt gekommen waren und wünschen sich mehr solcher Veranstaltungen.

Nicht verschwiegen werden soll jedoch, dass es innerhalb des Vorstands auch kritische Stimmen zur dem Vortrag gab. Positioniert sich der Verein mit einer solchen Veranstaltung politisch? Wird der Verein in der öffentlichen Wahrnehmung mit den Positionen der Autoren gleichgesetzt? Diese Fragen werden vor einer nächsten Veranstaltung auf jeden Fall nochmal ausführlich diskutiert.

Impressum:

Arbeitskreis Humanitäre Hilfe für Asylbewerber e.V.

Talstraße 9, 67434 Neustadt/Weinstraße

Telefon 06321 - 32036

akasyl-nw@t-online.de

www.ak-asyl-nw.de

Spendenkonto:

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN DE35 5465 1240 1000 4592 38

BIC MALADE51DKH